

Philosophie der Braut. Eine wichtige... die sich mit Stolz seit kurzem... veröffentlicht in einer Londoner Zeit... rachtungen über die Philosophie der... gibt dabei allen jungen Bräuten und... wollen, einige lustige und kluge Rat... eben im folgenden eine Probe die... phorismen: Brautchaft ist wie ein... st glaubt man sich beinahe zu ver... Zeit findet man die Temperatur... aber es ist nicht gut, solange darin... Das Zeitwort „lieben“ soll stets ohne... konjugiert werden. — Die Zungen... in Liebe zu verbergen, und die Au... erraten. — Glaube nie, was andere... zählen. Hast du je mit dem Manne... einen Kuß getauscht, so kann die... Welt mehr etwas über dieses Thema... du es aber nicht getan, so wird die... das Wesen des Kußes begreiflich... — Was zu töricht ist, um laut ge... den, darfst du flüstern, aber bilde... daß es andere nicht hören; während... wird sogar Großmama trotz ihrer... ria. — Laß deinen Bräutigam in... Dingen tun, was ihm beliebt. Und... auch manchmal töricht und ausgelassen... Mann ist immer wie ein Kind, und... das Vertrauen eines Kindes zu er... Nähe wert. — Liebesbriefe müssen... ein: mehr Liebe als Briefe. — Je... der der Mann ist, je spärlicher will... Frau sehen, und jeder Bräutigam... Sparfamleistrich. Wenn er die... ist, so schneide den Bindfaden nicht... ihm die Freude und Knüpfen ihn sorg... n er das nächste Mal kommt, so wird... Nähe wahrscheinlich zwei Schachlein Bra... er mitbringen. — Danke Gott, daß... nichts versteht. Frauen ziehen sich... zigen Anzüge. Genau so wie die... aufen, während die Frauen Besorg... Eine Frau ist nie so glücklich, als... zu angezogen weiß; ein glücklicher... eß überhaupt nicht, was er anhat... dadurch nicht lästigen; er wird trost... lterten Rock und jeden aufgegange... n. Selbst die entzückendste Bluse... hließen...

Hände gegen Frost. Dem Zweck... sich in kalten Wintertagen ihre Part... gilt das nachstehende, von einer Bari... ettelte Rezept das einfach und billig... das Aufspringen und die Able der... Wirkung bereits seit geraumer Zeit... Man mischt zu gleichen Teilen Zi... Glycerin und setzt der Flüssigkeit... n Röhren so lange feingemahlenes... bis die Masse zu einer dichten, zähen... ist. Den erhaltenen Brei füllt man... das auf dem Waschtisch seinen Platz... der Vorbereitungen bedarf es nicht... n man die Hände in gewohnter Weise... Seife gewaschen hat, bestreicht man... rei, den man eine kurze Weile auf... gen läßt, die dann in klarem Wasser... getrocknet werden.

Zur Stichwahl.
22. Januar 1912.
... legt in Volkeshände... des deutschen Reichs Geschick!
... gen Mann zum Reichstag sende,
... zu des Reiches Glück!
... er, die es ernst empfinden —
... fehlt im Vaterland!
... it wohlervog'nen Gründen
... sich weih'n mit Herz und Hand!
... sind's, die viel versprechen,
... vernichten, das besteht;
... en Haß und Neid nicht brechen,
... wille vorangeht!
... he Reich muß wehrhaft bleiben,
... cht man die starke Flott!
... chvoll gegnerische Treiben —
... uschland sonst in schwere Not!
... len wie die Männer wählen,
... Haß und Zwietracht sä'n!
... am Kampfe selbst sich stellen,
... as Wohl des Reichs einste'h'n!
W. U.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
Im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15;
Im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
sowie alle Zeitungsverleger.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 12.

Neuenbürg, Montag den 22. Januar 1912.

Anzeigenpreis:
die 5spaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3spalt. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Reichstagsstichwahl-Ergebnisse vom 20. Januar 1912.

Karlsruhe-Bruchsal. Gewählt Dr. Haas (Fortchr. Bp.) 20 852, Beck (Soz.) 17 180 Stimmen.
Konstanz-Neberlingen. Gewählt Diez (Ztr.) 15 345, Schmid (nll.) 15 068 Stimmen.
Donaueschingen-Billingen. Gewählt Duffner (Ztr.) 12 697, Dr. Rombach 12 321 Stimmen.
Körach-Mühlheim. Gewählt Dr. Blankenhorn (nall.) 12 096, Rymeyer (Ztr.) 6 761 Stimmen.
Freiburg-Gmündingen. Gewählt Dr. von Schulze-Gävernitz (Fortchr. Bp.) 16 783, Hauser (Ztr.) 15 333 Stimmen.
Rehl-Ofenburg. Gewählt Kölsch (nall.) 12 712, Schäfer (Ztr.) 12 704 Stimmen.
Heidelberg-Gerbach. Gewählt Beck (nall.) 15 862, Pfeiffle (Soz.) 14 822 Stimmen.
Gesamtergebnis für Baden. 6 Zentrum (1907 8), 4 Nationalliberale (2), 2 Fortschrittliche Volkspartei (0), 1 Sozialdemokrat (3), 1 Bund der Landwirte (1).
Landau-Neustadt. Gewählt von Calker (nall.) 17 935, Dinger (Bund d. Landw.) 17 171 Stimmen.
Dresden-Mißbach. Gewählt Dr. Gradnauer (Soz.) 24 576, Dr. Heinze (nall.) 23 750.
Leipzig-Stadt. Gewählt Dr. Jund (nll.) 21 548, Cohen (Soz.) 18 909 Stimmen.
Wiesbaden. Gewählt Bartling (nall.) gegen Lehmann.
Hamm-Soest. Gewählt Schulenburg (nall.) gegen Wiederberg.
Saarbrücken. Gewählt Wassermann mit 28 732 gegen Sauermann (Ztr.) 25 252.
Reunkirchen. Gewählt Rohmann (Ztr.) mit 21 017; v. Schubert (nll.) 20 342.
Kreuznach-Simmern. Gewählt Dr. Paasche (nll.) gegen Lücke (Bund d. Landw.)
Koburg-Gotha. Wiedergewählt Dr. Quard (nll.) gegen Pielich (Soz.).
Reiningen-Hilburchhausen. Gewählt Müller-Reinigen (Fortchr. Bp.) gegen Knauer (Soz.).
Berlin, 20. Jan. Bis nachts 1 Uhr lagen sämtliche 78 Wahlergebnisse vor. Gewählt sind 9 Konservative, 6 Reichspartei, 2 Deutsche Reformpartei, 4 Wirtsch. Vereinigung, 20 Nationalliberale, 17 Fortschrittliche Volkspartei, 7 Zentrum, 8 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 1 Bauernbund, 2 Wilde. Die Konservativen gewinnen 3, verlieren 5, die Reichspartei gewinnt 1, verliert 1, die Fortschrittliche Vereinigung gewinnt 1, verliert 2, die Nationalliberalen gewinnen 10, verlieren 6, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 8, verliert 1, das Zentrum gewinnt 2, verliert 5, die Sozialdemokraten gewinnen 8 und verlieren 5, die Welfen gewinnen 2, der Bauernbund gewinnt 1.

Das neue französische Kabinett Poincaré hat sich nunmehr beiden Häusern des Parlaments in üblicher Weise mit seiner Programmklärung vorgestellt und im Senat wie in der Deputiertenkammer eine gute Aufnahme gefunden. Am Mittwoch abend hatten der Ministerpräsident Poincaré, der Kriegsminister Millerand und der Finanzminister Klotz eine Besprechung miteinander wegen verschiedener Fragen des französischen Marokkoprotectorats. — Der französisch-italienische Zwischenfall wegen der Beschlagnahme des französischen Postdampfers „Carthago“ in Cagliari (Sizilien) ist noch nicht beigelegt. Der beschlagnete Dampfer wurde von den italienischen Behörden bislang noch nicht freigegeben. Der französische Votschafter in Rom, Bardère, beschwerte sich deswegen am Mittwoch mündlich beim italienischen Minister des Auswärtigen. Die Franzosen haben in Marokko eine neue militärische Aktion gegen feindliche Stämme

begonnen, wobei die Sultanstruppen die Franzosen unterstützen. Die Aktion wird vom General Dalbiez geleitet; bei Sepau land bereits ein Kampf statt, in welchem die feindlichen Stämme geschlagen wurden und große Verluste erlitten haben sollen; auf Seiten der Franzosen und der Sultanstruppen waren die Verluste angeblich nur ganz geringfügig.
Wien, 20. Jan. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß Erzherzog Franz Ferdinand bei der Taufe des jüngsten Sohnes des deutschen Kronprinzen Bate stehen werde. Der Erzherzog werde wahrscheinlich am 27. Januar in Berlin eintreffen. In der türkischen Parlamentskammer ist nunmehr die Entscheidung gefallen. Der Senat hat sich mit 39 gegen 3 Stimmen bei einer Stimmenthaltung zugunsten der Auflösung der Deputiertenkammer ausgesprochen. — Der Scheik der sanatischen und mächtigen mohammedanischen Sekte der Senussi soll den heiligen Krieg gegen Italien erklärt haben, was die Lage der Italiener auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz von neuem kritisch gestalten würde.

Der Ausbruch des signalisierten Generalarbeitsstreiks der englischen Bergarbeiter behufs Erzielung besserer Arbeitsbedingungen darf nun wohl als unvermeidlich betrachtet werden, da sich die Bergleute bei dem unter ihnen verankerten Referendum mit großer Stimmenmehrheit für den Ausstand ausgesprochen haben. Die Arbeitsniederlegung wird wahrscheinlich gegen Ende Februar erfolgen. Ob der englische Bergarbeiterstreik auch nach dem Kontinent hinüber greifen wird, dies ist einstweilen noch unbestimmt.

Für die nächsten Tage wird die Abdankung des jungen Kaisers und der Kaiserin-Witwe von China erwartet, das betreffende Edikt soll bereits unterzeichnet sein. Das gegen den Ministerpräsidenten Juanschi tai unternommene Bombenattentat soll jene Randschuprinzen, welche bislang den Abdankungsplan noch bekämpften, bestimmt haben, ihren Widerstand aufzugeben, da sie fürchten, daß sonst Anschläge auch auf sie selbst verübt werden könnten. Zu dem chinesischen Revolutionskriege selbst liegen einstweilen keine neueren Nachrichten von Belang vor.

Buenos-Aires, 18. Jan. Durch die Deutsche Bohrergesellschaft ist im Süden der Provinz Buenos-Aires in einer Tiefe von 220 Metern ein artesischer Brunnen erschlossen worden. Der Druck des Wassers ist so stark, daß es 200 Meter hoch in die Luft springt und schließlich 1 Million Liter zu Tage gefördert werden.

Der älteste Volksvertreter der Welt ist der 98jährige Josef Madarasz, Mitglied des ungarischen Parlaments. Kürzlich ging in Pest das Gerücht, Madarasz beabsichtige, sein Mandat niederzulegen und sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen. Diese Meldung wurde aber von Madarasz sofort entschieden widerrufen. Er schrieb seinem Parteiblatt: „Wenn auch meine politischen Gegner mich dazu bewegen wollen, mein Mandat niederzulegen, so denke ich doch nicht daran, ihnen diesen Gefallen zu tun. Im übrigen bietet doch auch mein Alter gar keinen Anlaß zur Niederlegung meines Mandats.“ — Der alte Herr hat denn auch die Absicht, seiner Pflicht noch als 100jähriger zu genügen. Er trägt stets ein Verzeichnis der ältesten Leute der Welt bei sich, streicht sorgfältig die Verstorbenen und gedenkt sie alle zu überleben.

Jnnbruck, 20. Jan. Durch das Niedergehen einer Schuttmasse von 200 000 Kubikmetern wurde die Sohle eines Tales vercrammelt und der Bach, der durch das Tal fließt, so gestaut, daß sich ein See von einer Tiefe bis zu 8 Metern bildete. — Der Wiener Schnellzug geriet gestern zwischen Hochfilzen und Fieberbrunn in einen Schneesturm. Er mußte aus den Schneemassen herausgeschleift werden und traf erst mit vierstündiger Verspätung in Jnnbruck ein.

Straßburg, 19. Jan. Der in recht bescheidenen Lebensverhältnissen lebende Student B fand gestern nachmittag in der Nähe seiner Wohnung am Kölner Ring eine Brieftasche mit 5000 Mk. Inhalt. Er begab sich damit auf das Polizeibureau, wo fast unmittelbar nach ihm der Verlierer, Bauführer F., der ebenfalls am Kölner Ring wohnt, eintraf. Nach Aushändigung der Brieftasche überreichte der Bauführer dem Studenten einen Hundertmarkschein. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wäre er nur verpflichtet gewesen, 5 Prozent von den ersten dreihundert Mk. und 1 Prozent von dem weiteren Betrag zu entrichten.

Ein ungewöhnlicher Kindersegnen wird aus Schiedam gemeldet. Dort ereignete sich der seltene Fall, daß eine Familie in der Zeit von 13 Monaten mit 5 Kindern gesegnet worden ist. Die Frau des Bierhändlers van Nücktern schenkte am 9. Dezember 1910 Zwillingen und am 16. Jan. d. J. Drillingen das Leben. Alle fünf Kinder befinden sich gleich der Mutter wohl und munter.

Württemberg.

Neue 4prozentige württembergische Anleihe. Es werden 25 Millionen Mark 4prozentige, bis 1921 un kündbare württembergische Staatsschuldverschreibungen am 24. Januar in Stuttgart, Frankfurt und Darmstadt zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis beträgt 101,40 Prozent, zusätzlich 4 Prozent Stückzinsen vom 1. Oktober 1911 bis zum Tage der Zahlung. Die Abnahme der Stücke — es gibt solche von 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Mk. — hat bis 30. Januar zu geschahen. Zeichnungen mit Sperrverpflichtungen werden bei der Zuteilung vorzugsweise berücksichtigt.

Stuttgart, 20. Januar. Generalmajor von Ringler, der einzige noch lebende württ. Offizier, der den deutsch-französischen Krieg als Regimentskommandeur mitmachte, vollendet morgen sein 95. Lebensjahr. Der General erfreut sich noch einer überraschenden geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

Stuttgart, 19. Jan. Die drei Stuttgarter Künstlergruppen, Künstlergenossenschaft, Freie Vereinigung württembergischer Künstler und Künstlervereinigung Schwaben, haben sich zu einer Vereinigung Stuttgarter Künstlergruppen zusammengeschlossen, um sich alljährlich gemeinsam an einer größeren Ausstellung zu beteiligen.

Stuttgart, 19. Jan. Auf eigenartige Weise ist ein junger Schlosser in den Daimler-Werken, namens Weis aus Vertheim, verletzt worden. Als er während der Mittagspause bei einer Unterhaltung sich bückte, drang ihm sein Brotmesser, das sich in der Tasche seines Anzugs befand, in den Unterleib ein. Der junge Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Am Donnerstag fand in Steinenbronn und Rohr bei Möhringen die Bestattung des vom Röderer Pfortmmer erschossenen Maurers und Fortwärtis statt. Die Bevölkerung zeigte große Teilnahme. In Steinenbronn hielt bei der Beerdigung des Maurers Otto Grob Pfarrer Weisbrecht die Grabrede. In Rohr wurde der Sarg des Fortwärtis Neß vom Trauerhause bis zum Friedhof von Kollegen getragen. Der Männergesangsverein Rohr sang einen Choral. Kränze legten nieder: Oberförster Keller von Böblingen, ein Vertreter des Herzogs Robert, Hauptmann Fehr, v. Pögel im Namen des Offiziers-Jagdvereins des 1. Regiments, Hauptmann Spröffer im Auftrag des Offiziers-Jagdvereins des 7. Regiments, ferner Vertreter der Fortwärtis des Bezirks Böblingen, des Landesfortwärtisvereins, Fremdenverkehrsvereins Rohr, Schwab. Albovereins.

Tübingen, 21. Jan. In Dufflingen fanden junge Burschen bei einer Brunnengrube einen Rest Sprengpulver und entzündeten es. Einem 13jährigen Knaben schlug das Feuer ins Gesicht und verbrannte ihn jämmerlich.



Ebingen, 21. Jan. Das Erdbeben vom 16. November hat hier, wie verlautet, an etwa tausend Häusern Beschädigungen hervorgerufen. Der Schaden wird auf 300 000 M. geschätzt.

Waiblingen a. G., 20. Jan. Um die durch den Tod des Stadtschultheißen Wischuf freigewordene Ortsvorsteherstelle haben sich vier Bewerber gemeldet: Stadtschultheißenamtsaktuar Gust. Theurer-Stuttgart (früher Oberamtsassistent in Neuenbürg), Oberamtssekretär Häselin hier, Oberamtssekretär Krauter-Göppingen und Schultheiß Widi von Plattenhardt. Die Neuwahl findet am 3. Febr. statt.

Heilbronn, 20. Jan. Für die neuerrichteten hiesigen Fischlochkurse wurde ein seltenes Interesse bewiesen. Ueber 300 Frauen und Mädchen aller Stände haben sich gemeldet, so daß weitere Kurse abgehalten werden müssen, wozu die Kollegien anstandslos die Mittel bewilligten.

Vom Blautal, 20. Jan. In der Nacht vom 17. auf 18. Januar zogen abends zwischen 7 und 8 Uhr und 9 und 10 Uhr zwei heftige Gewitter über unser Tal, die sich durch heftiges Donnerrollen bemerkbar machten.

Waldsee, 20. Jan. Der Konkurrenzkampf der hiesigen Metzgermeister treibt sonderliche Blüten. Wie aus dem „Waldseer Wochenblatt“ zu ersehen ist, bietet ein hiesiger Metzgermeister das Rindfleisch zu 60 Pfg. pro Pfund an. Wie Abnehmer versichern, ist das Fleisch sehr preiswert. Den Konsumenten kann diese Preisdrückerei nur angenehm sein.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. Jan. Der auf heute abend angekündigte Lichtbildvortrag von Missionar Jannasch erfreute sich, wie nicht anders zu erwarten war, eines äußerst zahlreichen Besuchs. Nach dem gemeinsamen Gesang der beiden ersten Verse des „Sturmliedes der Mission“: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“, führte uns der gewandte Redner in die Hochgebirgslandschaft Mittelasiens und schilderte an der Hand prächtiger, farbiger Bilder Natur und Menschen des Wunderlandes Tibet. Unter unsäglichen Mühen und Geduldsproben hat die Mission der Brüdergemeinde auch dort es unternommen, festen Fuß zu fassen und ihre 3 Stationen in Leh, Pou („Pu“) und Kyelang sind Vorkampfen geworden, von denen aus die Straßen religiöser Aufklärung und stiller Erlösung in die Jahrtausende alte Finsternis des dortigen Heidentums hinausströmen. Ergreifende Beispiele vom Selbsterkenntnis und Glaubensstreue wurden erzählt, die uns oft so fatten heimatischen Christen zur Beschämung dienen können. Wiederholt wurde des freundschaftlichen Wandes gedacht, das sich zwischen dem altbekannten Forscher Hedin und den Herrnhuter Missionaren Peter und Marks geknüpft hat. Eine Reihe von Bildern und Szenen veranschaulichte das Leben und Treiben der buddhistischen Mönche, der sogenannten „Lamas“, die in blödem Aberglauben und sinnlosem Gebetsmechanismus dahingleben und als geschworene Feinde des Christentums dem Umkreis der Mission wehren, soweit sie können. — Der vom Schwarzwaldderein freundlich zur Verfügung gestellte Projektionsapparat betätigte sich unter bewährter kundiger Bedienung tadellos. — Möge das Missionsinteresse auch durch die diesmalige Vorsführung von Proben aus der Missionsarbeit reiche Anregung und erwünschte Förderung gewonnen haben!

In Kapfenhardt ist am gestrigen Sonntag abends 1/8 Uhr in dem gemeinschaftlichen Wohn- und Scheuergebäude des Jakob Dürr, Schindeldeckers und der Schreiners Witwe Dözle Feuer ausgebrochen. Das Haus steht oben im Ort an der Straße nach Langenbrand. Durch das rasche und energische Eingreifen der Feuerwehr, unterstützt durch die gut funktionierende Wasserleitung, gelang es, das Feuer auf das abgebrannte Anwesen zu beschränken.

Hirrlau, 19. Januar. In der Verhaftung des Einbrechers und Mörders Frommer von Teinach ist noch nachzutragen, daß es einem Kameraden des von Frommer erschossenen Forstwarts, dem Kgl. Forstwart Bozenhardt von Hirrlau, beschieden war, den Mörder dingfest zu machen. Von einem aus Teinach gebürtigen Hausierer wurde dem auf einem Dienstgang befindlichen Forstwart mitgeteilt, daß er den Frommer in Ottenbronn gesehen habe. Nachdem dem Forstwart die Gestalt des Mörders, insbesondere die nach innen gerichtete Stellung beider Füße gegeneinander, beschrieben wurde, begab sich Bozenhardt auf die Suche. Er fand denn auch bald die bezeichneten Fußspuren im Schnee, welche nach Ottenbronn führten. Als der Forstwart auf anderem Wege dort ankam, verständigte er sich alsbald mit dem Ortsvorsteher, worauf sich die beiden Männer in das „Röhl“ begaben, von wo aus inzwischen

durch Vermittlung des im Röhl zufällig anwesenden Meisters der Verbrecher als dort befindlich gemeldet wurde. Nach Verschluss sämtlicher Türen ging der Forstwart schußbereit in die Wirtshauswirtschaft direkt auf Frommer zu, wo er mit vorgehaltenem Gewehr die Vernehmung, Entwaffnung und Festnahme des Mörders mit Hilfe des Schuhmanns Erlenmaier und Meisters Stoll bewirkte. Die telephonisch herbeigerufene Landjägersmannschaft fand nach ihrem Eintreffen fertige Arbeit vor und führte den Verbrecher ab.

Bad Teinach, 20. Jan. (Eine Lehre aus dem Fall Frommer.) Es ist zu bedauern, daß der Zuchthäusler Frommer nach dem Liebenzeller Diebstahl nicht sofort gefaßt wurde, obwohl die Möglichkeit hierzu nicht nur hier in Teinach, sondern auch in Liebenzell, Schmieß, Müdenbach und Stammheim mehrmals geboten war. U. a. hatten Frommer 4 Räumige Holzhaue bereits gefaßt, ließen ihn aber an einer Wegkreuzung nach einer leeren Drohung davonspringen! Wären derartige unliebsame Sachen nicht vorgekommen, so wäre es Frommer unmöglich gewesen, auf den Feldern die Diebstähle und den Doppelmord zu begehen. Bei der am Dienstag stattgefundenen Streife nach Frommer, die seitens der Landjägersmannschaft unter Beihilfe von Privatpersonen geschah, lag Frommer laut eigenem Geständnis drei Meter von der suchenden Truppe in einem Stroßengraben und hörte die Gespräche über die zu treffenden Maßnahmen mit an. Wäre hier ein Hund als Begleiter beigezogen gewesen, so wäre die Verhaftung einen Tag früher geschehen. Öffentlich gibt dieses Vorkommnis Veranlassung, daß, wie den Schülern in Städten, auch den Landjägern auf dem platten Lande beigegeben werden.

Calw, 19. Jan. Auch aus dem benachbarten Ebingen kommen jetzt Meldungen über Erdstöße, die zu gleicher Zeit wahrgenommen wurden, als aus mehreren Orten des Landes Erdbebennachrichten bekannt wurden. Heute früh wurde der heftigste Stoß verspürt, er erfolgte kurz nach 1/7 Uhr, richtete aber keinen Schaden an.

Altensteig, 21. Jan. In dem Sägewerk von Adolf Henzler brach infolge Warmlaufens der Maschine Feuer aus, das aber rasch gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr konnte gleich wieder einrücken. Der Betrieb ist nicht gestört, der Schaden nicht bedeutend.

Pforzheim, 20. Jan. Beim Schlittschuhlaufen stürzte hier ein Schulknabe so unglücklich in einen Glascherben, daß dieser die Fußsädel der Hand durchschnitt. Der Verunglückte wurde in das Kinderspital gebracht, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist.

(Eingel.) Unsere Singvögel im Winter. Unsere Singvögel haben in diesem Jahr unter der Herrschaft des Winters noch wenig zu leiden gehabt. Aber nun ist der Boden hart gefroren und der Schnee bedeckt die Flächen. Daraus ist auch unsern Vögeln jegliche Nahrungsquelle entzogen. Hausenweise kommt der farbenprächtige Gimpel vom Wald an die Landstraße und ist froh an den gefrorenen Vogelbeeren, die ihm die Herbst- und Winterkürme stehen lassen. Und der Spatz klagt seiner Spähin, daß die lustigen Weisen der Dreschlegel und ihr prästifer Takt immer seltener zu hören sein. Dagegen raffen jetzt die Motore in den Scheunen und eine große Maschine wirt aus 4 Mälern einem das entfernte vor die Füße; das Korn aber wandert gleich in den Sad. Die Weisen klagen, daß sie unschuldig seien an den teuren Fleischpreisen der Menschen, aber sie wären dankbar, wenn man ihnen die und da ein Stückchen Speck vor die Fenster hängen würde. Sie seien diejenigen, welche die meisten Insekten und Insektenener vertilgen. Und auch die anderen Standvögel klagen um ihre bittere Not. Die Finken und Ammern richten an alle edlen Menschen und Tierfreunde die herzliche Bitte, hilfsreich und gut zu sein, sie seien gerne bereit, uns im Sommer durch ihren Gesang und Insektenfang zu entschädigen. Deshalb beherzigt diese Worte und sättigt die hungernden Vögelchen. Sch. B.

Pforzheim, 20. Jan. Der heutige Schweinemarkt war mit 99 Ferkeln besahren. Preis per Paar 18—21 M.

Neuenbürg, 20. Januar. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 65 Stück Milchschweine zugeführt, für welche Preise von 16—24 M. pro Paar bezahlt wurden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 21. Jan. Heute wurde die Feier des Krönungs- und Ordensfestes in gewohnter Weise begangen. Nach einem feierlichen Gottesdienst

sand Tafel statt, an der außer den Mitgliedern des Kaiserl. Hauses auch Prinz Georg von Griechenland, der Erbprinz von Hohenzollern, das Diplom. Korps, die Minister und Staatssekretäre, etwa tausend Damen und Herren der Gesellschaft sowie früher und neu dekorierte Personen teilnahmen.

Berlin, 21. Jan. Nachstehende Parlamentarier erhielten anlässlich des Ordensfestes Auszeichnungen: Den Roten Adlerorden 2. Kl. mit Stern erhielt Fehr. v. Hertling, den Roten Adlerorden mit Eichenlaub Graf Rabe von Pappenheim, Oberbürgermeister Spiritus-Bonn, den Roten Adlerorden 3. Klasse Oberbürgermeister Müller-Kassel, Landgerichtspräsident Bierck-Ostrowo, Graf York von Wartenberg-Kleinöls, den Roten Adlerorden 4. Klasse Dr. Vonderscher-Sträßburg, Domherr Müller-Simonis-Sträßburg, den Kronenorden 3. Kl. Universitätsdirektor Erhardt-Sträßburg.

Rom, 21. Jan. Zu Ehren des Staatssekretärs v. Riederlen-Wächter fand heute in der Consulta ein Frühstück statt, an dem u. a. teilnahmen: Ministerpräsident Giolitti, Minister des Äußern Marquis di San Giuliano, die Minister, Fürst Bälou, hohe Würdenträger des Hofes, Beamte des Ministeriums des Äußern und die Mitglieder der deutschen Botschaft.

Rom, 21. Jan. Staatssekretär v. Riederlen-Wächter besuchte heute nachmittag 3 Uhr die Königin-Witwe in der Villa Margherita, wo er eine halbe Stunde verweilte.

Rom, 21. Jan. Staatssekretär v. Riederlen-Wächter hatte in Rom im Laufe des gestrigen und heutigen Tages verschiedene Besprechungen mit leitenden Persönlichkeiten, bei denen natürlich die verschiedenen Gebiete der Politik, die für Deutschland und Italien Interesse haben, berührt wurden. Da der Besuch jedoch nur auf den Wunsch, Marquis di San Giuliano persönlich kennen zu lernen, zurückzuführen und durch keinerlei besondere politische Motive veranlaßt war, wäre es auch falsch, von demselben ein konkretes Ergebnis in der Politik erwarten zu wollen. Die Aufnahme des Staatssekretärs v. Riederlen-Wächter in Rom war sehr freundlich. Der Staatssekretär wurde auch, wie bereits gemeldet, von den italienischen Majestäten empfangen und zum Diner in kleinerem Kreise geladen. Heute abend reist Hr. v. Riederlen-Wächter wieder ab.

Paris, 21. Jan. Wie verlautet, hat Marineminister Deicassé beschlossen, von dem Parlament einen Kredit von einer Million Franks zur Organisation des Marineflugwesens zu verlangen. — Auf dem Flugplatz Issy ist der junge Student der Medizin Alfred Wagner aus Nancy, der sich für den Fliegerberuf ausgebildete, mit seinem Zweifelder abgestürzt und blieb auf der Stelle tot.

London, 21. Jan. In einer Rede, die Sir Edward Grey gestern in North-Sunderland hielt, verteidigte er sich gegen die verschiedenen Angriffe, die von liberalen Organen auf seine Politik gemacht worden seien und erklärte, es gebe einen Teil der liberalen Partei, der überall in der Welt Englands Intervention wünsche wie z. B. in der Mongolei und an anderen Orten Zentralasiens, die weitab von der englischen Grenze liegen. Eine solche Politik bedeute eine große Vermehrung der Ausgaben für Heer und Flotte und würde England in Europa freundslos machen. Es sei die Pflicht jeder Regierung, gleich ob liberal oder konservativ, sich solchem Anstehen zu widersetzen.

Tripolis, 21. Jan. (Ag. Stef.) Die Dase Gargaresch ist gestern endgültig von den Italienern besetzt worden.

Eine selten günstige Gelegenheit bietet sich der noch schwer unter den Folgen der vorjährigen Trockenheit leidenden Landwirtschaft. In der staatl. Landwirtschaft beträchtlichen Notstandstraktormähigung für Düngemittel, die bis Ende April gewährt wird, ist beim Thomasmehl überdies noch eine erhebliche Verbilligung hinzugekommen. Der Preis für 1 kg Phosphorsäure im Thomasmehl stellt sich für das 1. Halbjahr 1912 um zwei Pfennige niedriger als im letzten Halbjahr 1911. Dies macht bei einem Doppelwaggon Thomasmehl je nach der Gehaltsfrage an und für sich 30 40 Mark aus. Hierzu tritt dann noch die Verbilligung der Frachten für Thomasmehl. Jetzt bietet sich daher die günstigste Gelegenheit zur Düngung nicht nur der Weisen, Buchweiden, Alee, und Futtererträge, sondern jetzt ist es auch schon an der Zeit, an die Düngung des Ackerlandes für die Frühjahrbedeckung zu denken. Je zeitiger hier eine kräftige Düngung gegeben wird, um so besser kommt sie zur Wirkung. Frühzeitige Beschaffung der Düngung ist doppelt notwendig, weil der vorjährige trockene Sommer die Schifffahrt brach gelegt hat, so daß dadurch und durch die Verbilligung der Bahnfrachten größter Wagenmangel im Frühjahr bestimmt zu erwarten ist.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weeg, für den Inserenten: G. Conrad in Neuenbürg.

Bekanntmachung

Im kommenden Kurs über Obf. Anstalt in Hohenberg, sowie erforderlich abgehalten.

Die Gemeinde werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de

Bekanntmachung

Die Anmeldung werden auf diese Gemeindefürsorge Ersuchen, geeignete zu veranlassen. Das Nähere zum Staatsanzeiger Stuttgart, de



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtskurs über Obstbaumzucht an der K. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim und an der K. Weinbauerschule in Weinsberg, sowie erforderlichenfalls noch an anderen geeigneten Orten abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht fasslichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen, theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung für die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zweck sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses in der Baumschule und in den Baumgärten der betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Berechnung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeindebaumwärttern besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an dem Kurs zu veranlassen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 12 zu ersehen.

Stuttgart, den 3. Januar 1912. Sting.

Bekanntmachung der Königl. Bergwerkschule, die Anmeldung betreffend.

Die Anmeldungen für das Sommersemester haben vor dem 1. Februar zu erfolgen. Später eintreffende Aufnahmegesuche haben keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.

Stuttgart, den 5. Januar 1912.

Die Direktion der Kgl. Bergwerkschule:
Schmohl.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Auf die im Enztaler Nr. 205 vom Jahre 1911 erschienene Bekanntmachung betreffend Anwendungen aus der **König-Karl-Jubiläums-Stiftung** wird hiermit hingewiesen mit dem Bemerkung, daß die Bewerbungen bis spätestens 5. I. Mts. hier einzureichen sind.

Den 18. Januar 1912. Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden veranlaßt, die Verzeichnisse der zur Amtsvergleichung geeigneten Kosten (Art. 18 der Bez. V.) von 1911 in doppelter Ausfertigung unter Anschluß der erforderlichen Belege bis spätestens 15. I. Mts. an die Oberamtspflege einzusenden. Zutreffendenfalls ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 20. Januar 1912. Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Haustierhandel mit Wiederkäuern und Schweinen.

Im Hinblick auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Bezirk Neuenbürg, sowie in den angrenzenden badischen Bezirken wird auf Grund § 58b Gew. O. der im Umherziehen erfolgende Handel mit Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen nunmehr für den ganzen Oberamtsbezirk Neuenbürg verboten (vgl. auch Bekanntmachung vom 16. Januar d. J. im Enztaler Nr. 10).

Den 20. Januar 1912. Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für Anstalten der Inneren Mission sind eingegangen 486 M. 50 S. Hiemit sind bedacht worden: Samariterstiftung 108 M., Soldatenheim 74 M., Karl-Olgahaus in Stuttgart 60 M., Dr. A. G. Wernersche Kinderanstalten in Ludwigsburg (Zugfeld und Wildbad) 40 M., Paulinenpflege in Winnenden 30 M., Nichtenstern 25 M., Stetten i. N. 25 M., Karlshöhe 20 M., Stammheim 15 M., Marienberg 12 M., Wilhelmddorf 10 M., 50 J. Blinden asyl in Gmünd 10 M., Tempelhof 10 M., Leonberg 5 M., Oberurbach 5 M., Evang. Gesellschaft in Stuttgart (von 6 Mitgliedern) 17 M.

Mit herzlichsten Segenswünschen dankt allen werten Gebern
Den 20. Januar 1912. Defan Uhl.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen
die **C. Wech'sche Buchhandlg.**

Forstamt Neuenbürg. Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Morgen Dienstag, 23. d. Mts. werden abends 6 Uhr auf der Forstamtskassette dahier aus dem Staatswald „Schloßwäldle“:

3 Rm. Eichen- und 8 Rm. Nadelholz anbruch und ca. 100 gefällte Wellen Schlagraum verkauft.

Stadt Wildbad. Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Samstag den 27. Jan. 1912, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald IV an der Linie, Abt. 2c Steinriegel, Abt. 1c Köpfe:

- 401 St. Bauftangen I.—III. Kl.
- 709 „ Hagftangen I.—III. Kl.
- 1448 „ Hopfenstang. I.—V. Kl.
- 331 „ Nebsteden I.—II. Kl.
- 141 „ Bauftangen I.—III. Kl.
- 145 „ Hagftangen I.—III. Kl.
- 197 „ Hopfenstang. I.—V. Kl.
- 11 „ Nebsteden;

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 1c Köpfe, Abt. 2c Steinriegel:

- 23 Rm. buchene Prügel II. Kl.
- 46 „ tannene Prügel I. Kl.
- 95 „ „ Prügel II. Kl.
- 18 „ „ Reispügel
- 3 „ buchene Prügel II. Kl.
- 1 „ tannene Koller I. Kl.
- 24 „ „ Prügel II. Kl.
- 14 „ „ Reispügel;

Stadtwald V Wanne, Abt. 6f Buchplatte, Abt. 2 Hinterer Wildherrain, Abt. 12 Große Buche:

- 7 Rm. buchene Prügel II. Kl.
- 25 „ Nadelholzprügel II. Kl.
- 28 „ Nadelholzreisprügel
- 1 „ eckene Prügel
- 27 „ Nadelholzprügel II. Kl.
- 18 „ Nadelholzreisprügel
- 29 „ buchene Prügel II. Kl.
- 73 „ Nadelholzprügel II. Kl.
- 33 „ Reispügel
- 2 „ buchene Prügel II. Kl.
- 39 „ Nadelholzprügel II. Kl.

Wildbad, den 18. Januar 1912.
Stadtschultheißenamt.
Bayer.

Schlosser-Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Schlosserei gründlich zu erlernen, wird sofort oder auf Ostern gesucht.

Walz & Hauser,
Schlosserei,
Pforzheim, weill. 52, Leopoldspl.

Neuenbürg.

Ein stärkeres

Läuferchwein

hat zu verkaufen
Höhn, Gärtner.

Entlaufen

ist mir ein langhaariger, gelber **Dackhund** und bitte denselben abzugeben.

Vor Anlauf wird gewarnt!
K. Forstwart Niederberger,
Eprollenhau.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in Gaggenau und Hörden Bez. Kraflatt.

A. Oberamt Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestand des Landwirts **Jacob Girtbach** in Neuenbürg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Es werden nachstehende Anordnungen getroffen. Für den Fall, daß die Seuche in der Stadt nicht weiter um sich greifen wird, bleiben Aenderungen vorbehalten.

I. Die Gemeindegemarkung Neuenbürg bildet bis auf weiteres einen Sperrbezirk.

1. In diesem Sperrgebiet unterliegen sämtliche Wiederläuer und Schweine des verseuchten Gehöfts der Stallsperrung; auch werden sämtliche Wiederläuer und Schweine der nichtverseuchten Gehöfte unter polizeilicher Beobachtung in Form der Stallsperrung gestellt mit der Maßgabe, daß eine Entfernung der Tiere aus den Stallungen nur nach vorgängiger Einholung der Erlaubnis des Oberamts zwecks sofortiger Abschachtung erfolgen darf.
2. Das Betreten der verseuchten Stallung ist außer Tierärzten nur denjenigen Personen gestattet, welchen die Wartung und Pflege der Tiere dieser Stallung übertragen ist.
3. Das verseuchte Gehöft ist weiterhin gegen den Verkehr mit Tieren und mit solchen Gegenständen, welche Träger des Ansteckstoffes sein können, abzusperren, d. h. auch Tiere jeglicher Art, Fahrzeuge und andere Gegenstände dürfen nicht in das Seuchengehöft und von diesem weg verbracht werden.
4. Die Abgabe von Milch aus dem verseuchten Gehöft ist untersagt.
5. Das Geflügel des verseuchten Gehöfts und dessen nächster Nachbarschaft, deren Umkreis von der Ortspolizeibehörde abzugrenzen ist, ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.
6. Die Hunde des gesperrten Gehöfts und dessen nächster Nachbarschaft, deren Umkreis von der Ortspolizeibehörde abgegrenzt wird, sind festzulegen. An dem Seuchengehöft vorbei dürfen Hunde nur an der Leine geführt werden.
7. Durch das Sperrgebiet (Gemeindegemarkung Neuenbürg) darf Klauenvieh nicht durchgetrieben werden. Dem Treiben ist das Fahren mit angespannten Wiederläufern gleichgestellt.

II. Die Abhaltung der wöchentlichen Schweinemärkte in Neuenbürg wird bis auf weiteres untersagt.

Die Tierbesitzer werden auf ihre Anzeigepflicht im Falle des Seuchenausbruchs oder Seuchenverdachts hingewiesen mit dem Bemerkung, daß eine wissentliche Verletzung der Anzeigepflicht nach § 328 St. G. B. mit Gefängnis bestraft wird.

Von den Ortspolizeibehörden ist Vorstehendes alsbald ortsüblich bekannt zu machen.

Den 20. Januar 1912. Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Unter dem Vieh des **Jacob Girtbach**, Landwirts hier, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 22. Januar 1912. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Pflaurenrot versteigert aus ihrem Gemeindevwald am

Donnerstag den 25. Januar l. Js.:

32 Bauftangen II. Klasse, 72 Hagftangen, 65 Baumstämme; Hopfenstangen: 85 I., 335 II., 735 III., 915 IV. Klasse; Nebsteden: 1430 I., 650 II. Klasse und 635 Bohnensteden.

Zusammenkunft am genannten Tage **vormittags 9 1/2 Uhr** beim Rathaus.

Pflaurenrot, den 19. Januar 1912.

Bürgermeisteramt.

Glaser.

Tüchtige

Steinbrecher

sucht
Matth. Fuchs,
Schömberg, Bühlhof.

Calmbach.

3 schwarzbraune Schafe

darunter 2 trächtige, hat zu verkaufen
Philipp Schried,
Schmiedmstr.



Zeichnungen auf die am **Mittwoch, 24. Januar**, zur Ausgabe gelangende

4% Württemberg. Staatsanleihe

unkündbar bis 1921
nehmen wir zum Ausgabe-Kurs von **101.40** — **spesenfrei** — entgegen.
Pforzheimer Bankverein (A.-G.)

Der Gewerbe-Verein Neuenbürg

beabsichtigt in nächster Zeit einen
Buchführungs-Kurs
abzuhalten und ladet hierzu Mitglieder, sowie deren Frauen, Söhne und Töchter, ferner auch Nichtmitglieder des Bezirks zu zahlreichem Besuch freundl. ein.
Anmeldungen sind bis **24. Januar** an Vorstand **Effig**, Tel. 80 und Kassier **Mann**, Tel. 63, zu richten.

Eine der bedeutendsten Rhein- und Moselfirmen, eigene Kellereien und Weingüter in Rüdesheim und Trier, sowie größte süddeutsche Sektellerei
suchen für hiesiges Oberamt
besseren Herrn m. guten Beziehungen zur Privatkundschaft.
Kolonialwarenhandlungen, die st. Lager halten, bevorzugt. Best. Anträge unter Chiffre **P 658** an **Haasenfein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**



**„Hahn“
Maccaroni
Knorr**



Größte Auswahl am Platze.
Fritz Gorgus
:: Pforzheim ::
Leopoldstraße,
Arkaden a. d. Hofbrücke.

N.B. Bitte Schmutzfenster aufbedecken.
Schultinte,
bester Qualität, das Liter zu 45.-
Kanzleitinte
in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,
Copiertinte
in verschiedenen Füllungen,
Tinten-Pulver
zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 80.- empfiehlt die
G. Mees'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.
— **Heute Montag** —
Mehel-Suppe
im Gasthaus zum „Hirsch“.

Neuenbürg.
Montag den 22. Januar
Mehel-Suppe,
womit höflichst einladet
Restaurant Schumacher.

Kaufm. Lehrstelle!
Suche zur gründlichen Ausbildung für Kontor und Lager einen aufgeweckten **Jungen** mit guten Schulzeugnissen.
G. Wiedmann, Pforzheim, Spezialgeschäft in Möbelstoffen, Sattler- und Polstermaterialien, Gymnasialstr. 26.

Zugelaufen
ein **Halbhund,** langhaarig. Derselbe kann gegen Kostenersatz und Futtergeld innerhalb acht Tagen abgeholt werden bei
Christian Wohlgemuth in Zainen.

Lehrlings-Gesuch.
2 kräftige **Jungen** werden zu **Ostern** als **Schlosser-Lehrlinge** angenommen.
Paul Rienzle, Schlosserstr., Pforzheim, Kronprinzenstr. 30.

Jede Schuhcreme habe ich probiert
und bei Pilo bin ich geblieben.
Qualität und Ausgiebigkeit sind hervorragend.

Flechten
offene **Füße**
Beinschmerzen, Beinschwellungen, Aderentzündung, Blasenkatarrh, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
frei von schädl. Bestandteilen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben geben täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schuber & Co., Weinbühlstr. Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Neuenbürg, 21. Januar 1912.
Eisenfurt-Sägewerk,
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser l. Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel
Christian Friedr. Knöller,
Sägermeister,
heute nacht im Alter von 68 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung am **Dienstag** nachmittag auf dem Friedhof in Höfen um 2 Uhr. Abgang vom Trauerhaus (Eisenfurt) 1/2 1 Uhr.

Sägewerk.
Das in holzreicher Gegend auf Gemartung der industrie-reichen Stadt Pforzheim gelegene, sehr gut eingerichtete und vor 3 Jahren neuerbautes Sägewerk der im Konkurs befindlichen Firma Gebrüder Feiler, mit 70 PS konstanter Wasserkraft, Voit'scher Turbine, 2 Sägegattern, Schwarzenmaschine, Bauholz-kreisäge, kombinierter Kreisäge usw. nebst einem 3stöckigen Wohnhaus, Lagerschuppen und Lagerplätzen ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Das mit dem Werke verbundene
med. Zimmer-Geschäft
und die
med. Schreinerei
können miterworben werden. Restarbeiten belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.
Der Konkursverwalter:
Dr. Hans Meier, Rechtsanwalt.

Krebs-Fett
erhält die Schuhe u. macht wasserdicht.
Dieses Bild zeigt den genauen Ausdruck der Krebs-fett-Dosen. Aehnliche Dosen, wie sie von gewissen Konkurrenten angeboten werden, sind Nachahmungen des besten und allbekanntesten Krebsfett.
Also, bitte, Forcht beim Einkauf!
Wer die Krebsfett-Dosen nachahmt oder täuschend nachgemachte Dosen in den Handel bringt oder im Laden verkauft, macht sich strafbar.

Büstenkarten liefert rasch und billigst
G. Mees'sche Buchdr.

Druck und Verlag der G. Mees'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag
Preis vierteljährlich in Neuenbürg 1.-
Durch d. Post bezogen in Orts- und Landes-Verkehr 1.25
im sonstigen in- und ausländischen Verkehr 1.25
je 20 d. Bez.
Abonnement nebst Druckkosten und Porto jederzeit erleglich.
Nr. 15

Im Berlin Sonntag das Reichsbanner
herkömmlichen
Ordensauszeichen
waren auch die
Ordensfeste hat
längeren Besuch
Der Staats-
Solf hat sich
lauter, will sich
doner Besuch
des britischen D
Mukden, 2
wei ist eine 400
dition an die
worden. Der O
Befehl erhalten,
sich ist, zu erhöhe
die Bewachung
stärken.

**Reichstags-
wahl**
Berlin I.:
München I.:
Straubing:
Kaiserslauter:
Bayreuth:
Augsburg:
Regensburg:
Frankfurt a.
39 233 Stimmen
34 319 Stimmen
Darmstadt
wählt mit 20 80
Straßburg
mit 2000 Stim
Weg: Dr.
gewählt gegen
Höchst-Domb
23 600 gegen
Gießen-Grün
gewählt.
Worms: S
mit 17 496 St
(Soz.) 8826 St
Lauterbach
9138 gegen
Stimmen erhielt
Eisenach-De
Stimmen Mehr
In den Re
ordnete zu wähle
Stichwahlen sind
davon 41 Deut
Wirtsch. Verein
konservative Bild
3 Bayerischer
Bauernbund, 1
liche Volkspartei
2 Vöhringer, 1
Die Konfere
Reichspartei gew
Vereinigung gew
Bauernbund gew
verliert 15, die
liberalen gewinn
liche Volkspartei
demokraten gew
gewinnen 5, ver
und verlieren 2,
Wilden gewinnen
Das bisherige
der Oppositions-
nach links. Die

